

Mobility Plattformarchitektur

Desktop-Delivery und Workspace-Management der nächsten Generation

Merkmale im Überblick:

- Kostenreduzierung durch Wegfall des zentralen Anwendungsservers
- Standortunabhängige Offline-Verfügbarkeit kritischer Anwendungen
- Reduzierte Netzwerkabhängigkeit
- Zentrale Administration dezentraler Systeme
- Bessere Ausnutzung bestehender Hardware-Ressourcen
- Zwei-Faktor-Authentifizierung für hochsichere Netzwerkprozesse
- Schlanke und stufenlos skalierbare IT durch SaaS (Software as a Service)

System-Rationalisierung Reduktion auf das Wesentliche

Unsere Plattformarchitektur ist ausgelegt, den hohen Ansprüchen moderner Unternehmensstrategien an die Flexibilität, Kosteneffizienz, Skalier- und Administrierbarkeit von IT-Systemen gerecht zu werden. In dieser Eigenschaft entbehrt sie insbesondere eines ressourcenintensiven Rechenzentrums - einer der maßgeblichen Kosten- und Trägheitsfaktoren in mittleren und großen Unternehmen. Trotz der entscheidend reduzierten Forderung nach proprietären Hard- und Software-Systemen, gewährleisten auf unserer Architektur basierende Lösungen eine überlegene Prozesskontinuität durch hohe Kompatibilität, Standortunabhängigkeit und das einfache zentrale Management dezentraler Systeme. Die Zurverfügungstellung unserer Lösungen im kundenfreundlichen SaaS-Modell (Software as a Service) rundet den zeitgemäßen Charakter unserer Plattformarchitektur ab.

Standortunabhängige Offline-Verfügbarkeit kritischer Anwendungen

Primäres Charakterisierungsmerkmal unserer Architektur ist, dass prozessrelevante Anwendungen mittels eines zentralen Management-Systems auf portablen USB-Geräten, sog. Client-Modulen, bereitgestellt und damit standortunabhängig auch offline verfügbar gemacht werden.

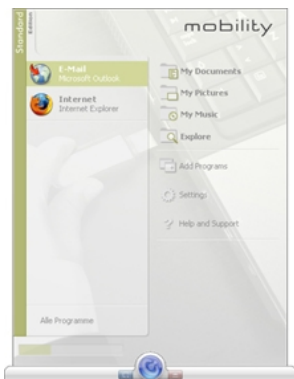
Durch das USB-Client-Modul sind Benutzer nicht länger auf die Konnektivität mit einem Anwendungsserver angewiesen, sondern haben die vertraute Desktop-Umgebung in virtualisierter Form stets bei sich und können diese durch einfaches Anstecken an nahezu jedem Windows™-PC als Subsystem aufrufen. Unsere Client-Software, MobilityOffice, gewährleistet dabei ein Höchstmaß an Flexibilität, indem sie für die Registrierung des Subsystems am Host-PC lediglich Gastrechte benötigt und mit Windows™2000, XP sowie Vista kompatibel ist.

Die MobilityOffice Client-Software

Die MobilityOffice Client-Software stellt die Schlüsselkomponente unseres Architektur-Frontends dar. Sie erlaubt es, Windows-Anwendungen innerhalb einer virtuellen Desktop-Umgebung auf USB-Speichermedien zu installieren und über eine intuitiv bedienbare grafische Schnittstelle (easy access menu) an jedem PC mit Windows 2000, XP oder Vista aufzurufen und auszuführen.



MobilityOffice bildet beim Aufrufen eine Abstraktionsschicht, die dem Gast-Desktop die Nutzung der Ressourcen des Host-PCs ermöglicht, ihn jedoch logisch vom Host-System isoliert und dadurch maximale Prozesssicherheit gewährleistet. Nach Beendigung einer MobilityOffice-Sitzung und Entfernen des Client-Moduls bleiben keinerlei Spuren auf dem Host-, bzw. Fremd-System zurück.



Das Easy Access Menu

...ermöglicht die intuitive Bedienung unserer Client-Software MobilityOffice und den einfachen Zugriff auf prozessrelevante Anwendungen.

Optional kann das *Easy Access Menu* grafisch individualisiert werden. Dies ermöglicht dem Bereitsteller einer Anwendungsumgebung den Fokuspunkt des Desktops zu okkupieren und damit stets Präsenz zu zeigen, wenn ein Benutzer die Umgebung aufruft.

Zentrale Administration dezentraler Systeme

Mit dem USB-Client-Modul befindet sich auf der Benutzer-Seite (Frontend) stehts eine integrale System-Komponente, die von unserem administrativen Backend hard- wie softwareseitig eindeutig identifiziert und über das World Wide Web individuell angesprochen werden kann. Dies ermöglicht die zentrale Fernverwaltung aller Aspekte der auf den USB-Geräten bereitgestellten Desktop-Umgebungen, unabhängig vom Host-System, auf dem sie jeweils ausgeführt werden.

Bei jedem Aufruf der MobilityOffice Client-Software, wird mittels der Netzwerkressourcen des Host-PCs eine Verbindung mit dem administrativen Back-End hergestellt und eine kurze Abfrage-Routine initiiert. Bei dieser Gelegenheit werden vorher definierte, optionale oder erzwungene administrative Vorgänge automatisch eingeleitet, bzw. durchgeführt.

Das administrative Back-End läßt sich auf kompakten File-Servern realisieren und setzt sich aus zwei Hauptkomponenten zusammen:

das Client-Management-System, das die Verwaltung von Grundeinstellungen sowie die Authentifizierung und Autorisierung von Benutzern und Geräten gewährleistet, und das Workspace-Management-System, das die einfache Administration der bereitgestellten Desktop-Umgebungen ermöglicht (Software-Verteilung, -Updating, etc.).

Zwei-Faktor-Authentifizierung Hochsicherheit für Netzwerkprozesse

Innerhalb unserer Architektur werden virtuelle Netzwerke durch das Client-Modul stets mit einer systemintegralen Komponente am Endpunkt terminiert. Dies erlaubt nicht nur die volle Verwaltungskontrolle über die entfernten Endpunkte unabhängig von deren Standort, sondern bietet durch die einmalige Geräte-nummer des Client-Moduls einen zusätzlichen Authentifizierungsfaktor. In Verbindung mit dem obligatorischen Passwortschutz, läßt sich damit eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (two-factor-authentication) zum Schutz sensibler Netzwerkprozesse und Einhaltung gesetzlicher Sicherheitsrichtlinien einfach realisieren. □

